

## ABTEILUNGSSCHRONIK

Robert Wagner Anton Eicher

10.05.2002

Wie jede Chronik, die im Nachhinein verfasst wurde, weist auch die Abteilungsschronik der Inzeller Leichtathleten nach, dass Namen und Daten aus den Gründungsjahren nur mehr lückenhaft nachzuvollziehen sind.

Die Abteilung wurde 1975 gegründet, Ernst Eidloth war erster Abteilungsleiter, Alfred und Erika Kaltenbrunner die Übungsleiter der ersten Stunden und für weitere zwölf Jahre.

Der erste offizielle Wettkampf mit Inzeller Beteiligung startete am 17.4.1977 anlässlich des Franz-Korb-Gedächtnislaufes in Teisendorf. Für Inzell starteten Michaela Plereiter, Günter Ausfelder, Josef Öttl, Hans Patz und Peter Wimmer.

Schon im Jahr 1978 wurden bei Chiemgaumeisterschaften zwei Einzel- und ein Mannschaftstitel gewonnen. Sabine Fries, geb Mühlberger, später für unsere Kindergruppe verantwortlich, lief als B-Schülerin über 1000 m die unglaublich gute Zeit von 3:15,8 Min. Brigitte Öttl, damals noch Schwabl, stand ihr als A-Schülerin über 1500 m in 5:21 Min in nichts nach.

1981 und 1982 fanden in Inzell, dank zahlreicher Helfer und einem guten Kampfrichterstab innerhalb der Abteilung Kreismeisterschaften statt - seither leider nie mehr, weil die Stadionanlage dies nicht mehr zuließ, und heute, es soll einmal gesagt werden, kaum noch wettkampfgerechtes Training gestattet.

1981 wurde der Waldlauf um den Falkenstein als Clubmeisterschaft geboren, im gleichen Jahr ging die Dreikampfeisterschaft des SC Inzell in ihre erste Auflage.

Ebenfalls 1981 wurde Karl Dießbacher Abteilungsleiter, Alfred Kaltenbrunner löste ihn 1984 ab.

Die jungen 80-er Jahre waren geprägt durch eine überaus erfolgreiche Jugend- und Schülerarbeit. 1982 gab es über 3 x 1000 m durch Gerhard Zach, Herbert und Reinhard Koch den ersten Chiemgarekord durch Inzeller Burschen.

Gebhard Gambs, Josef Öttl und Thomas Posch dominierten weit über den Kreis Chiemgau die Jugendklassen und erzielten brillante Ergebnisse. Zweimal gewannen sie auch den Chiemgau-Jugendcup, eine damals sehr begehrte Mannschaftstrophäe.

1983 wurde Gebhard Gambs bei den Männern erstmals Meister über 100 m 11,27 sec. Beim Teisendorfer Waldlauf wurde sechsmal der erste Platz belegt. 1984 wurde Thomas Posch als A-Jugendlicher im Weitsprung auch bei den Männern Kreismeister.

Anlässlich der Chiemgau-Waldlaufmeisterschaft 1984 machte erstmals eine junge Sportlerin auf sich aufmerksam, die in den nächsten acht Jahren die sportlichen Akzente auf den Mittel- und Langstrecken, sowie im Crosslauf sowohl im Kreis als auch in Oberbayern und in Bayern mitbestimmte: Michaela Wagner wurde erstmals Chiemgaumeisterin, 1986 war sie die erste Inzeller Leichtathletin, die Obb. Meisterin wurde. Leider musste sie 1992 gesundheitsbedingt die Rennschuhe an den berühmten Nagel hängen.

1984 war auch eines der erfolgreichsten Jahre unseres Mittelstreckenasses Hubert Ausfelder, der bis zu seinem ebenfalls gesundheitlich bedingten Ausstieg aus dem Sport im Jahre 1988 keinen Gegner im Kreis auf den Strecken zwischen 800 m und 1500 m zu fürchten brauchte.

1986 gewann die Herrenmannschaft des SC Inzell erstmals den Chiemgau-Cup; 1986 wiederholte sie diesen Coup überlegen, nachdem Gebhard Gambs nach Beendigung seiner Wehrdienstzeit dem MTV Ingolstadt wieder den Rücken kehrte und zu seinem Heimatverein zurückkehrte. Kein Sprinter beherrschte so lange wie er die Szene im Chiemgau zwischen 100 m und 400 m. Leider blieb ihm auch nach seinem Wechsel zum TSV Teisendorf 1989 sein großes Ziel versagt, die Kreisrekorde über 100 m und 200 m zu verbessern, wobei ihm ein übereifriger Kampfrichter durch eine mehr als zweifelhafte Entscheidung den 100 m Rekord in einer Fabelzeit von 10,81 sec förmlich stahl.

1987 schied Alfred Kaltenbrunner nach 12-jähriger erfolgreichster Arbeit sowohl aus dem Amt des Abteilungsleiters als auch vom Kommandopult des Trainers. 76 mal hatte er mit seinen Athleten Chiemgaueinzelmeisterschaften und 39 mal Chiemgaumannschaftsmeisterschaften gewonnen.

Toni Eicher wurde neuer Abteilungsleiter, Robert Wagner -schon seit drei Jahren Co-Trainer- und Gitti Öttl übernahmen die Betreuung der Wettkämpfer. Antonie Eicher widmete sich zusammen mit Sabine Mühlberger dem immer zahlreicher werdenden Kindernachwuchs der Abteilung.

Mit nur einem Zähler Rückstand wurde die Herrenmannschaft zweiter beim Chiemgau-Cup und Michael Kötzinger übersprang als erster und bisher einziger Inzeller im Hochsprung die 2 Meter.

Unter der Leitung von Toni Eicher wurde der bisher als Club-Meisterschaft organisierte Waldlauf um den Falkenstein auf ganz neue Dimensionen gebracht. Er erfreute sich bei seiner zehnten Durchführung im Jahr 1996 als Waldlauf um den POKAL DER GEMEINDE INZELL an der Teilnahme hochkarätigster Sportler aus fast ganz Südbayern.

Im Laufe der Jahre wurden brillante Rekorde auf den klassischen Rundstrecken um den Falkenstein erzielt:

### Hauptstrecke

Männer	Hans Hopfner	in 21:42 Min
Frauen	Burgi Maier vom SC Inzell	in 26:24 Min

1988 trat zum letzten Male unsere Herrenmannschaft an und gewann erneut souverän den Chiemgau-Cup, um sich dann meist aus beruflichen, leider auch aus gesundheitlichen Gründen aufzulösen.

Nachdem Gitti Öttl und Antonie Eicher sich Ihrem eigenen Nachwuchs zuwenden durften, wurde das Übungsleiterproblem immer akuter. Glücklicherweise fanden sich wenigstens für die beiden Nachwuchgruppen in Claudia Kempe und Ihrer Schwester Andrea sowie in Roswitha Öttl bald neue, lizenzierte Übungsleiter.

Antonie Eicher und Michaela Wagner kümmerten sich zusammen mit Toni Eicher ab 1992 erfolgreich um den D-/C-Schülernachwuchs.

Die Jahre 1989/90 waren eindeutig die Jahre der Julia Graf, die zweimal sensationell und erstmalig für den Verein Bayerische Meisterschaftsehren errang und zwar jeweils im Crosslauf der Schülerinnen A.

1991 übergab Toni Eicher die Abteilung an Hans Niederberger, der drei weitere von Toni bzw. Alfred Kaltenbrunner begründete Traditionen fortführte:

Alljährlich richtete die Abteilung zusammen mit den Teisendorfer und Ruhpolder Sportfreunden ein großes Sommersportfest in Ruhpolding aus. Alljährlich traf sich die Inzeller Leichtathletikgemeinde zu einem Sommerfest an der Weiß'n-Hütte; dieses Fest wurde 1995 eingestellt. Die ausklingenden 80-er und beginnenden 90-er Jahre sehen die Abteilung sportlich vor allem im Nachwuchsbereich tätig, wo sich dank Michaela Wagner, Julia Graf, Stefan Reißl und Mathias Haßberger immer wieder großartige Erfolge einstellen.

Mittlerweile wäre das Nachzählen von Chiemgau- und Oberbayerischen Meisterschaften wohl schon eine abendfüllende Angelegenheit.

Leichter tat man sich da noch bei den Bayerischen Meistertiteln, denen Mathias Haßberger über 1000 m der Klasse M15 und Paul Hönig im Berglauf der Klasse M65 im Jahre 1992 die Nummern drei und vier zufügten.

Die Leistungen unseres Seniors Paul Hönig verdienen besondere Beachtung. Im Berglauf konnte er im Seniorenbereich zahlreiche Titel bei Chiemgaumeisterschaften, oberbayerischen, bayerischen und deutschen Meisterschaften erringen. Besondere Herausforderungen, wie der Hochstaufen-Berglauf 1987 (1:08,54) und der Loferer Stoaberglauf (1150 Höhenmeter bei nur 4,5 km Länge) konnten mit beeindruckenden Leistungen gemeistert werden. Höhepunkt seiner Leichtathletiklaufbahn war der Sieg bei der Veteranen-Weltmeisterschaft 1997 in Kitzbühel in der Klasse M75. Der Vollständigkeit halber ist noch zu erwähnen, dass Paul auch ein hervorragender Skilangläufer ist. So konnte er z.B. bei der Senioren-Weltmeisterschaft 1999 im Langlauf einen ersten und zwei zweite Plätze belegen. Seine Teilnahme an verschiedenen Volks- und Senioren-LL wie dem Koasalauf oder dem Tiroler Skimarathon runden das Bild ab.

In diesem Zusammenhang ist auch Maier Burgi zu erwähnen, die bis weit über die Grenzen Bayerns hinaus zahlreiche Streckenrekorde hält und immer unter den ersten bei den Straßenläufen zu finden ist.

1992 war aber auch das Jahr des nachdrängenden weiblichen Geschlechts. Erstmals wurde durch eine Inzeller Schülerin ein Obb. Rekord aufgestellt (Speerwurf W13, 34,25 m durch Katrin Kopp). Erstmals errang eine Inzellerin eine Obb.

Mehrkampfmeisterschaft (BWK S/S W11, Steffi Kopp)

Und noch etwas ist ab 1992 neu. Die Abteilung schloss sich mit den Ruhpolder und Bergener Leichtathleten zur LG Chiemgau-Süd zusammen.

Regina Haßberger wurde 1994 Obb Mehrkampfmeisterin und dritte bei den Bayerischen Titelkämpfen.

Monika Buchar schloss zur bayerischen Sprintspitze über 100 m in der Jugend B mit 12,48 sec auf und wurde in den Landeskader D berufen.

Insbesondere aber Mathias Haßberger wurde absolutes Aushängeschild für Verein, die LG und den Leichtathletikkreis Chiemgau. Die Vielzahl seiner Bayerischen Meistertitel, die er als Jugendlicher über 800 m, 1000 m und 1500 m erlief, kann man gar nicht aufzählen. Was länger anhalten wird, sind seine Marken: Oberbayerischer und Kreisrekordler der Jugend B über 800 m In 1:54,40 Min, Kreisrekordler der Jugend A über 800 m und 1000 m in 1.51,23 Min bzw. 2:26,43 Min. Mathias war auch der erste und bisher einzige Inzeller Leichtathlet, der den Sprung in die Jugendkader C/D des DLV schaffte.

1996 gewann er als Junior bei den Männern den Oberbayerischen Titel. Eine besondere Ehrung erfuhr Mathias, als er 1996 zum Leichtathlet Oberbayerns gewählt wurde, wobei seine Leistungen im 800 m und 1000 m Lauf gewürdigt wurden, die jeweils Platz 4 in der Deutschen Rangliste bedeuteten. 1998 bekam er von der Gemeinde Inzell die Silberne Ehrennadel.

1996 konnte sich auch Monika Buchar für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren und nahm teil.

1996 übernahm erneut Toni Eicher das Abteilungsleiteramt, nachdem Hans Niederberger nach äußerst erfolgreichen Jahren nicht mehr kandidierte.

1994 errang erstmals Marc Eicher als 7 jähriger einen Chiemgaumeistertitel im Crosslauf, den er in den folgenden 4 Jahren souverän verteidigte.

Er wurde zum dominierenden Nachwuchssportler des Chiemgaus und gewann bis jetzt seit 1996 alle Chiemgautitel in seinen Klassen, von den Sprints über 50 m, 75 m und 100 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoß, Hürdenlauf und im Mehrkampf.

Er hält die Chiemgaurekorde im 50 m Lauf in 7.30 sec, im 75 m Sprint in 9,82 sec, in der 3 x 1000 m-Staffel, im 3-Kampf, im 4-Kampf und im 5-Kampf.

Seine bisherigen größten Erfolge erreichte Marc im Jahr 2001, als er Obb. Meister im Weitsprung und im 100 m Lauf in 12.13 sec wurde. Ebenfalls wurde er bei den Schülern A Obb. Meister in der Halle über die 60 m. Herausragend auch der SoObb.

Meistertitel im 4-Kampf.

Seine Bestmarken zur Zeit, mit denen er in Bayern jeweils den 3. Platz einnimmt: 100 m 12.13 sec, Weitsprung 5.88 m, Hochsprung 1.66 m und im 4-Kampf 2150 Punkte.

1998 rückt Jutta Gräbeldinger in das Blickfeld der Leichtathletikszene. Durch ausgezeichnete 100 und 200 m Zeiten wird Sie in die Bayernauswahl berufen. Bayerische und Oberbayerische Meistertitel folgen. 1999 wechselt Jutta zur LG Rupertiwinkel, um in einer größeren Trainingsgruppe trainieren zu können.

1999 übernimmt Sabine Fries wieder die kleinsten Nachwuchssportler und Peter Gehmacher betreut die Kinder ab 9 Jahren. Die Wettkampfgruppe betreut Antonie Eicher, die im Verein als Trainerin und Lauftreffgruppenleiterin seit 1980 tätig ist.

Ein besonderer Dank gebührt Robert Wagner, der seit 1984 die Leichtathletik als Hauptverantwortlicher Trainer geleitet hat und in dessen Amtszeit unglaublich viele Kinder und Jugendliche zu erfolgreichen Sportlern ausgebildet wurden.

2002 übernimmt Peter Gehmacher von Toni Eicher das Amt des Abteilungsleiters.